

Warum Gersau die Seilbahn nach Burggeist braucht

■ Erschliessungen in den Bergregionen erhalten

An der Bezirksgemeindeversammlung vom kommenden Montag, 15. Dezember 2025 entscheiden die Stimmberchtigen von Gersau, ob sie das Projekt Sanierung Luftseilbahn Burggeist an eine Urnenabstimmung überweisen möchten.

Gallus Bucher

Der Bezirk würde die Bahn mit einem a-fonds-perdu Betrag von Fr. 217'047.- und einem Betrag von Fr. 594'000.- unterstützen. Als Gegenleistung erhält der Bezirk Gersau eine Baulandparzelle in der Bauzone von Fr. 594'000.-. Wenn die Stimmberchtigen von Gersau einer Überweisung an die Urnenabstimmung zustimmen, erfolgt die Urnenabstimmung am 8. März 2026. Thomas Camenzind, Verwaltungsratspräsident der LORB AG, René Baggensos, Säckelmeister des Bezirks Gersau und Karl Camenzind, Kantonsrat begründen warum sie das Projekt Luftseilbahn Obergeschwend-Burggeist unterstützen.

Fragen an Thomas Camenzind,
Verwaltungsratspräsident der
LORB AG

Seit wann haben Sie das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der LORB AG übernommen und warum haben Sie dieses Amt angetreten?

Das Amt des Präsidenten habe ich im Jahre 2020, mitten in der Coronakrise von Dr. Erwin Nigg übernommen. Ich bin seit 2015 im Verwaltungsrat und hatte das Ressort Gasthaus in meinem Verantwortungsbereich. Seit 2019 arbeitete der gesamte LORB Verwaltungsrat an einer neuen, langfristigen Gesamtstrategie, die den Fortbestand der Luftseilbahn, des Gasthauses und den touristischen Aktivitäten sichern soll. Es war mir wichtig, daran weiterzuarbeiten. Auch stehen für solche Aufgaben, die Leute nicht Schlange.

Was sind die Gründe, die den Verwaltungsrat veranlasst diese Luftseilbahn zu sanieren?

Die Konzession läuft am 31.12.2026 aus. Dies ist der Hauptgrund. Die Bahn muss unbedingt auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden.



Thomas Camenzind.



René Baggensos.



Karl Camenzind.

Fotos: zVg

Welche Sanierungsarbeiten sind vorgesehen?

- Masten und Fundamente
- Steuerung
- Kabinen

Siehe Details im Sachgeschäft unter www.rigi-burggeist-projekt.ch

Aus welchen Gründen sollte die Bevölkerung von Gersau die Sanierung der Luftseilbahn LORB unterstützen?

Es ist die einzige, realistische und direkte Verbindung auf die Rigi für die Gersauer Bevölkerung heute wie auch in der Zukunft. Wir sind ein Rigi-Dorf. Unsere Vorfahren haben die Bahn dafür gebaut. Wir wollen diese Verbindung unbedingt erhalten. Wir sind der Meinung, Gersau muss sich diese Verbindung leisten können. Wie der Vierwaldstättersee mit Quianlagen und Strandbäder, muss auch Rigi Burggeist als wichtiges Naherholungsgebiet zu allen Jahreszeiten erschlossen sein.

Fragen an René Baggensos,
Säckelmeister des Bezirks Gersau
Warum unterstützt der Bezirksrat die Finanzierung der Sanierung der LORB?

Einerseits sieht der Bezirksrat den Wert der Verbindung auf den Gersauer Berg. Einheimische wie Gäste profitieren davon. Zudem hat das Stimmvolk im März 24 bei einer Stimmabstimmung von über 70% die Umwandlung eines Darlehens in Aktien mit 56% gutgeheissen, was als starkes Zeichen angesehen werden darf.

Kann der Bezirk Gersau die Finanzierung von Fr. 811'047.- verkraften?

Ja und wir bekommen ja auch et-

was dafür. Wir kaufen für knapp Fr. 600'000.- ein 1'395 m² grosses Grundstück in einer Bauzone. Für den Rest bekommt Gersau wieder eine funktionierende Bahn für die nächsten Jahrzehnte.

Was empfehlen Sie der Gersauer Bevölkerung? Warum sollte die Gersauer Bevölkerung der Sanierung der Luftseilbahn zustimmen?

Der Bezirksrat empfiehlt den Stimmberchtigen klar, die Sanierung der Luftseilbahn zu unterstützen. Für mich persönlich war es auch wichtig und erfreulich zu sehen, wie viele Junge sich mit Elan für die Bahn eingesetzt haben und dass die LORB-Verantwortlichen nicht nur einfach beim Bezirk anklopften. Sie beschafften den grössten Teil über andere Kanäle, darunter auch via die Herausgabe von neuen Aktien. Wie ich höre, konnten schon fast alle geplanten Aktien an den Mann/die Frau gebracht werden.

Fragen an Karl Camenzind,
Kantonsrat

Der Kanton Schwyz hat den Unterstützungsbeitrag an die Sanierung der Luftseilbahn Obergenschwend – Burggeist zugestimmt. Was möchte der Kanton Schwyz der Gersauer Bevölkerung damit sagen?

Dem Kanton Schwyz ist es wichtig, dass Verbindungen und Erschliessungen in den Bergregionen erhalten und unterhalten werden. So ist die touristische Nutzung weiterhin möglich und die Bevölkerung der entsprechenden Gebiete werden nicht abgeschnitten. Jedoch ist diese Unterstützung an die Bedingung geknüpft, dass auch die Standortgemeinde Gersau ihren

Teil leistet. Nur so können die Bundes- und Kantonsbeiträge ausgelöst werden. Kurzum nur wenn Gersau seinen Beitrag leistet, fliessen die Kantons- und Bundesgelder.

Mussten Sie Überzeugungsarbeit bei der Kantonsregierung für diesen Unterstützungsbeitrag tätigen?

In persönlichen Gesprächen mit einzelnen Regierungsräten wurde das NRP-Projekt besprochen. Ich musste aber eigentlich keine Überzeugungsarbeit leisten, da der Regierung der Erhalt von bestehender Infrastruktur wichtig ist. Ich sehe daher eher zukünftig das Bestreben, die Bergbuslinie hoch zur Talstation Gschwend in das ÖV-Grundangebot aufzunehmen. Dadurch könnte die Finanzierungslast des Bezirks Gersau gemildert werden.

Was sind Ihre Argumente. Warum befürworten Sie die Sanierung der Luftseilbahn?

Ich möchte für die nächste Generation und somit für die nächsten 30 Jahre den wohl ökologischsten Zugang auf unseren Hausberg weiterhin ermöglichen. Die Bahnverbindung sehe ich auch als Teil der öffentlichen Infrastruktur des Bezirks Gersau. Also ähnlich wie Strandbäder, Sport- oder Quianlagen. Mit dem, meiner Meinung nach fundierten Finanzierungskonzept, leisten alle Nutzniesser ihren Beitrag an die Sanierung der Bahn. Da es auch zukünftig eine öffentliche Bahn ist und ausserhalb von Betriebszeiten bedient werden kann, leiste ich als Steuerzahler von Gersau gerne meinen Beitrag für die Gesamtsanierung unserer Burggeistbahn. Getreu dem Motto; zäme obsi.